

Kiefernholz im Bett hilft Allergikern

Mittelständischer Unternehmer Heinrich Wilms produziert ganz besondere Schlafmatte



Wie man sich bettet: Sabine Eichberger präsentiert die innovative Schlafmatte für Allergiker.

as BAD ESSEN/MELLE. Als Heinrich Wilms, seines Zeichens mittelständischer Unternehmer in Sachen Holz, vor Jahren der antibakteriellen Wirkung von Kiefernholz auf die Spur kam, stieß er nicht selten auf Skepsis und Zweifel.

Heute wird das Thema Hygiene-Holz nicht mehr belächelt, denn Holz ist, wissenschaftlich bewiesen, ein sehr effektiver Keimkiller.

Auf der größten Erfindermesse in den USA zum Beispiel gewann das Unternehmen Wilms in diesem Jahr die Goldmedaille in der Kategorie „Alternative Medizin“.

Jetzt hat sich herausgestellt: Holz kann auch Allergikern helfen. Fast drei Jahre hat eine neue diesbezügliche Studie in Anspruch genom-

men. 32 Allergiker testeten die von Wilms entwickelte Hygiene-Holz-Schlafmatte unter Praxisbedingungen, um den Einfluss auf Milben, Allergiesymptome und Wohlbefinden zu untersuchen.

Die Studie des Greifswalder Institutes Hygiene-Nord und der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald gibt Allergikern Grund zur Hoffnung. Auf Basis der Ergebnisse zur milbenabwehrenden Wirkung der im Osnabrücker Land entwickelten Schlafmatte wurde analysiert, inwieweit die innovative Unterlage zu einer Verminderung der Milbenbelastung in Betten und zu einem erhöhten Wohlbefinden führt. Sechs Monate lang wurde überprüft, wie sich die Matratzenauflage auf Milbenbe-

lastung, Allergiesymptome und Wohlbefinden auswirkt. Parallel wurden Staubproben aus den Betten entnommen, um die Milbenbelastung zu ermitteln.

Das Ergebnis: Die Milbenpopulation verringerte sich durch die Matratzenauflage um über 80 Prozent. Dadurch nahmen die Allergiesymptome wie „Verstopfte Nase“, „Niesreiz“ und gerötete Augen ab. Auch in Sachen Wohlbefinden gaben mehr als 80 Prozent eine spürbare Verbesserung zu Protokoll.

Warum nimmt Kiefernholz eigentlich Bakterien auf und tötet sie ab? Genau das „ist ein über Jahrtausende in der Natur perfektionierter Vorgang, um als Baum zu überleben“, so Wilms. Die Kiefer verfügt über spezielle Inhaltsstoffe, deren natürliche Abwehrkraft durch ein patentiertes Wilms-Verfahren noch verstärkt wird.

Wer jetzt denkt, man müsse auf Holzbrettern schlafen, der irrt. Zwei Millionen kleine Späne aus Kiefernholz sorgen bei der getesteten Matratzenauflage dafür, dass man weich liegt und die wirksame Oberfläche möglichst groß ist. Die milbenabwehrende Wirkung basiert übrigens auf dem hohen Gehalt an Tanninen und Pino-sylvin im Kernholz der Kiefer, ferner auf den feuchtigkeitsregulierenden Eigenschaften des Holzes.



Fotos: Oliver Krato